Marktgesellschaft
der Naturland Bauern AG

MarktSpezial

JUNI 2021

Kaltes Frühjahr und sonst noch was?

Das Frühjahr ist bisher deutlich kälter, dafür aber feuchter verlaufen als in den Vorjahren. Das ist gut für die Winterungen, macht den wärmeliebenden Frühjahrskulturen aber eher zu schaffen. Hier sollten wir in den kommenden Wochen noch etwas aufholen.

Hoffnungsvolle Signale gibt es aktuell zur Corona-Lage. Die Neuinfektionen gehen fast überall erfreulich zurück. Trotz missverständlichem, vielleicht auch wahlbedingtem Wording – die Impfungen gehen endlich voran. Beides macht mit aller gebotenen Vorsicht, Freude und Hoffnung auf Normalisierung.

Im Markt wird die grundsätzlich erfreuliche Nachfrageentwicklung im Lebensmittelhandel leider oft von operativer Hektik anstatt vernunftorientierter Planung dominiert.

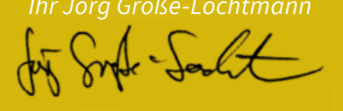
Auch wenn Angebote im Wochenrhythmus verbreitet werden, bleiben Erzeugnisse der regionalen und ökologischen Landwirtschaft in ihrer Entwicklung erfreulich unbeeindruckt davon.

Neben unserem aufreibenden Tagesgeschäft versuchen wir immer wieder, auch unsere Strategien weiterzuentwickeln und Netzwerke auszubauen, die mittel- und langfristige Perspektiven und Potentiale eröffnen.

Wir dürfen bei aller Tageshektik die gemeinsamen Strategien und Ziele nicht aus dem Auge verlieren.

Ich wünsche Ihnen Qualität und Erfolg für die kommende Ernte und Ihnen ganz persönlich vor allem Gesundheit und gute Gedanken.

Ihr Jörg Große-Lochtmann



© luchschenF/stock.adobe.com

Ressort Druschfrüchte

Abverkauf bis Ernteanschluss

Der Markt für Speise- und Futter-Bio-Getreide läuft ruhig aber kontinuierlich. Abrufe erfolgen im üblichen Rahmen und es gibt nur wenige Zusatzgeschäfte. Da wir aktuell aufgrund der Witterung vermutlich keine frühe Ernte bekommen werden, denken einige Marktteilnehmer darüber nach, zusätzliche Mengen aus der Ernte 2020 zu kaufen, um den Anschluss zur neuen Ernte zu bekommen. Doch „Mutter Natur“ kann hier natürlich auch wieder viel aufholen.

Die erfreuliche Erholung der Preise für Öko-Futtergetreide zieht nicht zwangsläufig eine Erhöhung der Verkaufspreise für Speisegetreide nach sich. Lediglich der „wertgerechte“ Abstand von Futter- und Speisegetreide spiegelt sich hier nun wider.

Ressortleitung
→ Friedrich Mechler
Tel: 08137 9318-50

Vertriebsleitung
→ Stefan Schmidt
Tel: 08137 9318-50

Braugerste

Obwohl die Braugerste allgemein Corona-bedingt schwächelt, konnten wir perspektivisch weitere Kunden gewinnen, die, wenn sich die Lage wieder normalisiert, weitere Mengen nachfragen werden. Die vorhandene Ware der Ernte 2020 konnten wir termingerecht vor der neuen Ernte abnehmen. Aktuell werden die Partien aus bestehenden Verträgen noch zögerlich abgerufen. Braugerste wird häufig auch als Schäl- oder Futtergerste (Kleinpartien, Qualitätsmängel) vermarktet.

Der Anbau von Braugerste ging deutlich zurück, doch es wird auch eine Zeit nach Corona geben. Deshalb sollten Sie auf Braugerste in der Fruchtfolge nicht verzichten und letzte Entscheidungen dazu vor der kommenden Frühjahrsaussaat 2022 treffen. Sprechen Sie diesbezüglich bitte die Kolleginnen und Kollegen bei der Marktgesellschaft und der Beratung für Naturland gern an.

Brauweizen

Auch Brauweizen ist stärker nachgefragt, da dieser nicht nur ins Bier, sondern als schwacher Speiseweizen auch in die Lebensmittelindustrie geht.

Speiseweizen

Beim Weizen laufen weiterhin die Abrufe gemäß den vereinbarten Terminen, jedoch werden mehr Partien im Kleberbereich 24-29 % abgerufen, als im Bereich > 30 %.

Aktuell können wir noch nicht sagen, welche Auswirkungen die Niederschläge auf Protein und Kleber für die Ernte 2021 haben werden.

Einige Kunden fragen bereits nach „kleberstarkem“ Weizen für die Ernte 2021 und es finden immer wieder Neugeschäfte für die kommende Ernte statt.

Hafer

Der Markt ist zurzeit mit Öko-Hafer sowohl mit Verbandsware als auch EU-Bio-Ware ausreichend versorgt. Die Kunden hängen mit den Abrufen hinterher. Neugeschäft für Restmengen aus der Ernte 2020 gibt es kaum. Für die Ernte 2021 sind wir mit den Kunden im Gespräch und wir tätigen die ersten Geschäfte.

© 9dreamstudio/stock.adobe.com

Roggen

Beim Roggen sind die Aussaatflächen aufgrund der Ausweitung des Dinkelanbaus zurückgegangen.

Ausländischer EU-Bio-Roggen der Ernten 2020 und 2021 wird weiterhin deutlich unter 300 €/t angeboten.

Alterntiger Verbands-Roggen scheint ziemlich geräumt zu sein. Verbands-Roggen der Ernte 2021 wird aktuell wenig nachgefragt. Interessant wird sein, wie sich die doch erfreulichen deutschlandweiten Niederschläge vor allem in den Trockengebieten positiv auf den Ertrag und somit auf die Gesamtvermarktungsmenge auswirken.

Die Marktgesellschaft bietet für bayerischen Populations-Roggen Mehrjahreskontrakte für die Ernten 2022, 2023 und 2024 an. Darüber hinaus suchen wir ein neues Projekt mit Populationsroggen weitere Partner.

→ **Sprechen Sie** dazu bitte die Kollegen **Gottfried Bauer und Stefan Schmidt** bei der Marktgesellschaft gerne an.

Dinkel

Der Dinkelpreis ist deutlich rückläufig. Kunden können den Bedarf nun bis zum Ernteanschluss besser einschätzen. Der meiste Dinkel ist abgeholt, geschält und die Eigentümer können den tatsächlichen Bestand genauer ermitteln, so dass immer wieder Mengen am Markt angeboten werden. Bereits jetzt bieten wir Vorverträge für die Ernten 2021, 2022, 2023, 2024 an.

→ **Sprechen Sie die Kollegen Gottfried Bauer und Stefan Schmidt bei der Marktgesellschaft dazu gerne an.**

Futter-Markt bleibt ruhig

Am Futtermarkt ist es ruhig und die derzeit unter Vertrag stehenden Mengen werden abgerufen. Die Futtermühlen sind größtenteils gut versorgt, bzw. haben sogar wieder eine leichte Nachfrage nach Futtermitteln. Wir gehen davon aus, dass die Lager bis zur neuen Ernte leer sind. Bitte melden Sie sich daher, wenn Sie noch Ware auf Lager haben. Auch Naturland Tierhalter, die noch Bedarf an Futterkomponenten haben, sollten sich daher baldmöglichst bei uns melden.

Wir gehen davon aus, dass sich nach den Umstellungswellen in den vergangenen Jahren nun auch die Futterpreise stabilisieren und wieder leicht steigen werden. Wer Futtermittel anbauen möchte, sollte in **Umstellung**, wenn möglich, weiterhin Leguminosen produzieren. Auch bei anerkannten **Futtermitteln** bleiben Leguminosen gesucht.

Fragen Sie die Kollegen gern nach den unterschiedlichen Vermarktungsmodellen. Mit Vertragsanbau, Mehrjahresverträgen und unserer Poolvermarktung bieten wir eine höchstmögliche Vermarktungsabsicherung zu interessanten Preisen.

Speisegetreidevermarktung

→ **Gottfried Bauer** und **Stefan Schmidt** Tel: 08137 9318-551

Futtergetreidevermarktung

→ **Martin Winter, Stefan Berthold** und **Daniel Mayr**
Tel: 08137 9318-552

Regionale Ansprechpartner für Vermarktung von Druschfrüchten und Saatgut

Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
→ **Donald Lüderitz**
Tel: 0152 545 986 75

Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg
→ **Mareike Solf**
Tel: 0173 401 7032

Hessen
→ **Peter Kräske**
Tel: 0151 625 206 82

Niedersachsen und NRW
→ **Ron Levi**
Tel: 0151 151 036 55

© Mathias Karner/stock.adobe.com

BITTE RECHTZEITIG Mengen melden und Erntemuster versenden

Bitte ziehen Sie sofort nach der Ernte repräsentative Muster, damit unsere externen Labore die Qualitäten bestimmen und auf mögliche Rückstände analysieren können. Die Musterbeutel senden wir Ihnen im Juni zu. Beachten Sie dabei die zugeschickte Probenahme-Anweisung und Beutelzuordnung. Die Sorgfalt sowie die Hygiene bei der Probenahme sind ausschlaggebend für das Musterergebnis. Bitte verwenden Sie keine Hand- oder Sonnencremes oder Desinfektionsmittel für die Hände beim Probeziehen. Alle Kreuzkontaminationen im Muster würden sich um ein Vielfaches in der Analyse widerspiegeln.

Sie bekommen von uns Musterbeutel mit Adressaufkleber und ohne Aufkleber. **Bitte schicken Sie nur die Muster weiter, die Adressen auf den Musterbeuteln aufgeklebt haben.** Die anderen Beutel sind für Sie als Rückstellprobe gedacht. Bitte versenden Sie die Muster so schnell wie möglich nach Probeziehung. Das ermöglicht einen schnellen Überblick zur Qualität der Ware und eine baldige Vermarktung.

Vorsicht beim Einsatz von Lagerschutzmitteln

Bei der Lagerung ökologischer Erzeugnisse hat die Prävention vor Verunreinigungen und Schädlingsbefall oberste Priorität. Tritt ein Befall ein, kann der Schädlingsbefall nur noch begrenzt bekämpft werden.

Bitte reinigen Sie vor dem Einlagern des Ernteguts die Lagerstätten und Förderwege intensiv und beseitigen Sie mögliche Befallsnester.

Beim Einlagern muss der Feuchtigkeitsgehalt unter 14 % (Hafer 13,5 %) sein. Bitte reinigen Sie den Unkrautbesatz aus dem Erntegut und kontrollieren Sie es auf Schädlingsbefall.

Zur Kontrolle eignen sich zum Beispiel folgende Methoden mit einer repräsentativ gezogenen Probe:

- **feine Käfersiebe:** Hier richten sich die Käfer auf und fallen durch die Maschen
- **Wasserprobe:** Befallene Körner, Larven, Eier und Bruchkorn schwimmen an der Oberfläche. Hierzu ein Glas mit etwas Getreideprobe und Wasser befüllen.
- **Wärmeprobe:** Einmachglas mit Getreide auf die Heizung stellen, die Käfer erscheinen an der Oberfläche.

PBO-Rückstände in Getreide

Da wir in den letzten Monaten leider wieder verstärkt Probleme mit Rückständen von PBO (Pirimyphosmethyl) in Getreide hatten, möchten wir Sie dringend darauf hinweisen, dass der Synergist PBO bei Naturland nicht eingesetzt werden darf. Bitte achten Sie beim Kauf von Lagerschutzmitteln immer darauf, dass kein PBO enthalten ist!

Sämtliche aktuell für Naturland zugelassene Lagerschutzmittel finden Sie in der Naturland Betriebsmittel-Liste.

Folgende Mittel können beispielsweise eingesetzt werden:

- Aco.mat PY BIO 300 (zur Leerraumbehandlung)
- INSEKTENIL-Natrpyrethrum-Spray (zur Anwendung in Anwesenheit von Vorratsgütern)
- SilicoSec (Amorphes Kieselgur) zur Behandlung des Lagerraumes und der Fördereinrichtungen – das Erntegut kann zwar behandelt werden, ist dann aber nur noch eingeschränkt vermarktbar
- Nützlinge wie Schlupfwespen – Achtung, nicht zusammen mit Kieselgur einsetzen

Wir unterstützen Sie bei allen Themen! Bitte melden Sie sich bei Fragen gerne bei uns.

Ihre Ansprechpartnerinnen der Qualitätssicherung:
→ **Melanie Fiebig**
Tel: 08137 9318-887
→ **Elisabeth Müllner**
Tel: 08137 9318-885
qs@naturland-markt.de

Sonderkulturen

Ein- und Verkauf Sonderkulturen im Büro Hofheim
➔ **Liane Regner** Tel: 09523 9523-20, l.regner@naturland-markt.de
➔ **Anna Ackermann** Tel: 09523 9523-24, a.ackermann@naturland-markt.de
➔ **Katharina Gräf** Tel: 09523 9523-28, k.graef@naturland-markt.de

WEITERHIN GEFRAGT:

Öko-Soja, -Raps und -Sonnenblumen

Konventioneller Raps und Soja erleben im Moment schon lange nicht mehr dagewesene Höhenflüge. Der Grund beim Raps ist eine weltweit große Nachfrage. Global gibt es geringe Lagerbestände. Nachrichten von Winterausfällen und geringeren weltweiten Anbauflächen verstärken das Börsengeschehen.

Bei Soja ist es ähnlich. Die konventionellen Lagerbestände sind knapp und es gibt eine sehr rege Nachfrage aus China. Kritische Vegetations- und Erntebedingungen in den USA und Südamerika sowie schlechte Aussaatbedingungen in Brasilien und Argentinien heizen die konventionellen Sojakurse zusätzlich an.

Aktuell schaut man an der Börse gespannt aufs Wetter und auf die damit einhergehenden Ernteprognosen. Extreme Preisschwankungen nach oben und unten sind bei den börsennotierten konventionellen Kulturen keine Seltenheit. Die konventionellen heimischen Betriebe sind preislich dem Weltmarktgeschehen fast uneingeschränkt ausgeliefert.

Aufgrund des aktuell konventionellen Börsenhochs spekuliert natürlich der eine oder andere Öko-Landwirt auch mit höheren Preisen im Bio-Markt. Der heimische Öko-Raps und der Öko-Speisesoja sind diesen Schwankungen – zum Glück – nicht ausgesetzt und vom Weltmarkt deutlich abgekoppelt. Diese Produkte sind im Vergleich zu den konventionell gehandelten Mengen Nischenprodukte, deren Preise bereits seit Jahren auf einem stabil hohen Niveau vermarktet werden. Hier gibt es langjährige Naturland Verarbeiter, die gewillt sind, heimisch erzeugte Verbandsware preislich zu honorieren. Es ist gefährlich, Preise aufgrund von konventionellen Börsenschwankungen nach oben drücken zu wollen und sich damit die Abnehmer zu vergraulen, die auch bei niedrigen konventionellen Preisen vergleichsweise hohe Bio-Preise zahlen und den heimischen Anbau damit unterstützen.

Wir sehen im Bio-Bereich für die Ernte 2022 weiterhin gute Vermarktungsmöglichkeiten trotz der ausgeweiteten Anbauflächen, vor allem bei Speisesoja, Raps und Sonnenblumen. Gerne informieren wir Sie im Detail für Ihre eigene Anbauplanung.

Potential bei Drusch- und Blattkräutern

Aufgrund der wachsenden Nachfrage nach Naturland Drusch- und Blattkräutern bieten wir in diesem Bereich Vorverträge für die Ernte 2021 an. Gesucht sind v.a. Kümmel, Koriander und Anis für unsere Kunden aus der Gewürzverarbeitung. Im Bereich der Teeverarbeitung sind es v.a. Brennnesseln und Pfefferminze. Für alle genannten Kulturen sind potentiell auch längerfristige Verträge möglich.

Insgesamt möchten wir diesen Nischenbereich, der nicht nur im Anbau, sondern auch der Ernte, Trocknung und Verarbeitung sehr viel Fachwissen und Know-how voraussetzt, langfristig weiter ausbauen. Daher planen wir bereits mit entsprechenden Partnern Drusch- und Blattkräuter-Projekte für die Ernte 2022 fortlaufend. Rufen Sie uns an, wenn Sie in den Kräuteranbau einsteigen oder bereits bestehende Anbauflächen ausweiten möchten.

© Scisetti Alfio/stock.adobe.com

Ressort Obst, Gemüse und Kartoffeln

Ein- und Verkauf
→ **Stefan Zeiper** Tel: 08137 9318-867,
s.zeiper@naturland-markt.de

GESUCHT: Streuobst

Die späten Fröste sind durchgestanden und die Nachfrage nach öko-zertifizierten Streuobstäpfeln reißt nicht ab. Wir suchen weiterhin Chargen auch aus kleineren Mengen aus der Zusammenarbeit mehrerer Höfe für die Versaftung.

Dazu suchen wir Erzeuger, die bereit sind und die Möglichkeit haben, auf ihrem Hof eine Sammelstelle aufzubauen und regional mit mehreren anderen Betrieben zusammen zu arbeiten. Die Abholung der gesammelten Ware wird dafür seitens der Marktgesellschaft organisiert, die nach Öko-Verordnung notwendige Nachverfolgung sichergestellt und die Lieferung vertraglich abgesichert. Neben Äpfeln suchen wir auch Birnen und Quitten in getrennter Erfassung.

Kartoffeln

Die Kartoffel-Kampagne der Ernte 2020 ist bei uns mittlerweile so gut wie abgeschlossen.

Im Abpackbereich sind in Süddeutschland die meisten Kartoffeln vermarktet, während im Norden überschaubare Mengen alterntiger Speisekartoffeln noch auf ihre Vermarktung warten. Bei einigen wenigen Vollsortimentern und Discountern findet gerade die Umstellung auf Frühkartoffeln aus Israel und sehr geringe Mengen aus Ägypten statt. Trotzdem sollten die noch offenen Mengen aus der Ernte 2020 zu akzeptablen Konditionen zu vermarkten sein.

Im Verarbeitungsbereich sind wir unseren Vertragsverpflichtungen mehr als gerecht geworden und wir konnten alle Mengen erfolgreich absetzen. Zudem wurden – wie bereits berichtet – zusätzlich noch freie Mengen vermarktet. Diese positive Entwicklung können wir in der Saison 2021/2022 mit steigenden Mengen fortführen. Die Preise bleiben trotz einer spürbaren Ausdehnung der Anbaufläche auf annähernd stabilem Niveau.

Pflanzkartoffeln sind mittlerweile überall in der Erde, wobei die Aufwuchsbedingungen dieses Jahr aufgrund der kalten, zuerst zu trockenen und dann teilweise sehr nassen Witterung nicht optimal waren bzw. immer noch nicht sind. Jetzt können wir nur darauf hoffen, dass die Witterungsbedingungen in den weiteren Vegetationsphasen passen.

Auf diesem Wege wollten wir uns noch bei allen Partnern für die gute Zusammenarbeit in der Saison 2020/2021 bedanken!

Beratung und Vermarktung
→ **Christina Huber** Tel: 08252 8979 69, Fax: 08252 8979 90
c.huber@naturland-markt.de

GESUCHT: Feldgemüse aus Ernte 2021

Für mehrere Projekte im Lebensmittel-Einzelhandel suchen wir Naturland Erzeuger für Zwiebeln. Bereits aus der Ernte 2021 nehmen wir Angebote an, die in klassischer Speise-Kalibrierung in Big Bags lieferbar sind. Die Lieferungen bestehen überwiegend aus ganzen LKW-Ladungen, gerne auch gelagert bis zum Ende der Lagersaison im Frühjahr 2022. Wir streben langjährige Lieferbeziehungen an.

Für weitere Gemüse-Verarbeiter suchen wir stets Zusatzmengen oder Absortierungen während der Ernte- oder Lagersaison.

© Zeitgugga6897/stock.adobe.com

Tierische Produkte

Für Neuinteressenten mit Beratungsbedarf zur Vermarktung
→ **Tomás Sonntag**
t.sonntag@naturland-markt.de,
Tel: 08137 9318-775

Gerne senden wir Ihnen ein Vertragsangebot.

WEITER GESUCHT: Naturland Rinder

Die Marktgesellschaft vermarktet die meisten Produkte in langjährigen und bewährten Kooperationen mit Naturland Verarbeitern. So sind die mit Naturland Zeichen ausgelobten Produkte im Naturkosthandel und in gehobenen Supermärkten – wie vor allem in den REWE-Märkten – zu angemessenen Preisen für Verbraucher klar wiedererkennbar vorzufinden.

Das ist die beste Voraussetzung für langfristig gute Naturland Erzeugerpreise, die auch bei den Kühen seit Jahresanfang nicht mehr an konventionellen Basispreisen hängen. Das Naturland Zeichen an den Endverbraucherprodukten trägt entscheidend dazu bei, dass Ihre Naturland Schlachttiere und unsere Naturland Verarbeiter nicht einfach austauschbar sind und damit in der ganzen Wertschöpfungskette klare Priorität in der Vermarktung haben. Das gilt insbesondere dann, wenn sich die Märkte wieder einmal drehen, wie wir das allein in den letzten zwölf Monaten mit den konventionellen Erzeugerpreisen beobachten mussten, die früher bei den Kühen als Basis für die Bio-Erzeugerpreise dienten.

Aktuell sind Bio-Kühe überall so knapp, dass praktisch jeder sie zu erstaunlichen Höchstpreisen sucht und auch bezahlt. Das kann dazu führen, dass sogar Naturland Produkte im Verkaufsregal nicht ausreichen, was der ganzen Naturland Wertschöpfungskette eher schadet.

Im aktuellen Bio-Preiswettbewerb, in dem Bio-Tiere meistbietend verkauft werden, wollen wir als langfristig orientierte Bio-EZG das Wettsteigern ohne Perspektive nicht noch anheizen. Wir können jedoch erfahrungsgemäß im mittel- bis längerfristigen Schnitt in immer mehr Regionen die besseren Konditionen für Sie erzielen. Rufen Sie uns dazu an und lassen Sie sich ein Angebot von uns machen.

Für Sie und uns ist dabei wichtig, dass mit dem Naturland Zeichen eine nachhaltige Wiedererkennung in den Märkten möglich ist.

Die Naturland Kühe, Färsen, Ochsen und Jungbullen sind aktuell in der Regel ohne Wartelisten zu vermarkten.

Gerne informieren wir Sie, wie sich die Preise in Ihrer Region entwickelt haben, soweit wir diese dort gut erfassen können. Wir haben jedenfalls auch dieses Jahr einen steigenden Bedarf!

WEITER SEHR GEFRAGT: Naturland Schweine und Bio-Ferkel

In den letzten Naturland Nachrichten haben wir ausführlich dazu berichtet. Wir brauchen weiterhin verstärkt Naturland Ferkel, vor allem in Süddeutschland und im Nordosten, um das Gleichgewicht zwischen Ferkel und Mastplätzen sowie auch zwischen Schweineangebot und -nachfrage halten zu können. Das ist unsere ständige Herausforderung, die wir schon seit 25 Jahren kennen und erfolgreich meistern!

Anmeldung Naturland Schlachtrinder

Bitte melden Sie uns Ihre Naturland Schlachtkühe, Färsen, Ochsen und Jungbullen mit unserem bekannten „Anmeldebogen Öko-Schlachtrinder“ an.

Download unter:
→ **www.marktgesellschaft.de**
Downloads › Abteilung Tier

Bitte öffnen Sie diese mit *Adobe Acrobat Reader*. So können Sie ihn direkt ausfüllen und per Klick versenden. Natürlich können Sie ihn auch weiterhin per Fax oder E-Mail schicken:
→ **Christine Martin**
Fax: 08137 9318-79 oder per
c.martin@naturland-markt.de

Anmeldung Naturland Schlachtschweine

Download unter:
→ **www.marktgesellschaft.de**
Downloads › Abteilung Tier

→ **Simon Schleibinger** und **Stefanie Radlmeier**
s.schleibinger@naturland-markt.de,
s.radlmeier@naturland-markt.de,
Tel: 08137 9318-771

Anmeldung Ferkel
→ Michael Karl
m.karl@naturland-markt.de,
Tel: 08137 9318-777

Impressum

Herausgeber
Marktgesellschaft der Naturland Bauern AG
Zentrale
Eichethof 4
85411 Hohenkammer
Tel: 08137 9318 20
Fax: 08137 9318 99

Büro Berlin
Gradestraße 92
12347 Berlin
Tel: 030 3480 6660

Büro Hofheim
Eichelsdorfer Str. 26
97461 Hofheim
Tel: 09523 9523 22

Redaktion:
Stefan Simon
Gestaltung & Satz
Waldmann. Büro für Gestaltung, Weimar
Druck: Riegler Druck, Pfaffenhofen

Saatgut

→ **saatgut@naturland-markt.de**
Fax: 08137 931869
Tel: 08137 931880

JETZT BESTELLEN:

Feinsämereien, Zwischenfrüchte

Eine große Auswahl an Zwischenfrüchten und Feinsämereien finden Sie in unserem Saatgutkatalog (auch online auf der Startseite www.marktgesellschaft.de).

HERBSTSAATGUT-AKTION:

Sichern Sie sich schon heute Ihren Saatgutbedarf für den Herbst 2021.
Für verschiedene Fruchtarten und Sorten haben wir **Sonderangebote** aus dem Überlager der Vorsaison.

Ihre Vorteile bei frühzeitiger Bestellung von Herbst-Saatgut:

- Anerkanntes Saatgut – alle Sorten auf Keimfähigkeit nachuntersucht
- Frühzeitige Belieferung
- Garantiert zum Vorjahrespreis
- Beratung durch unsere Vertriebsmannschaft

Das Angebot für Herbst-Saatgut aus dem Vorjahr ist gültig bis zum 30.06.2021 solange Ware verfügbar ist.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Kolleginnen und Kollegen in der Zentrale oder im regionalen Außendienst (Kontakte siehe Seite 3).

© Swetlana Wall/stock.adobe.com